



Sonntag, 17. November 2024
17:00 Uhr | Einlass: 16:30 Uhr
Stadtkirche Wermelskirchen



Abbildung: Getty, istockphoto.com | Layout: public-werbung.de

Giuseppe *Verdi*
Messa da *Requiem*

KANTOREI der evangelischen Kirchengemeinde
Veronika Madler, Sopran
Zdravka Ambric, Alt
Cornel Frey, Tenor
Thilo Dahlmann, Bass
Neues Rheinisches Kammerorchester Köln

Leitung:
Kantor Andreas Pumpa



Messa da Requiem

Giuseppe Verdi
 Bearbeitung für Kammerorchester (arr. J. Linckelmann)

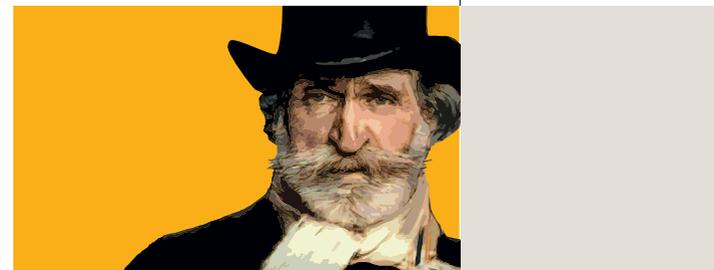
Ausführende

Veronika Madler (Sopran)
 Zdravka Ambric (Mezzosopran)
 Cornel Frey (Tenor)
 Thilo Dahlmann (Bass)
 Neues Rheinisches Kammerorchester Köln
 KANTOREI der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen
 Leitung: Kantor Andreas Pumpa

www.kantorei-wermelskirchen.de



Mit freundlicher Unterstützung:



Giuseppe Verdi (1813 – 1901)

Verdi wächst in ärmlichen Verhältnissen im norditalienischen Busseto (Provinz Parma) auf. Musik bedeutet in seiner Familie wenig, sein Vater ist ein einfacher Wirt. Erst ein Organist aus dem Nachbarstädtchen fördert Giuseppes Talent. Mit 19 Jahren bewirbt er sich am Konservatorium in Mailand, wird jedoch abgelehnt. Zum Glück findet er einen anderen Lehrer, lernt schnell und wird in Mailand bald für seine erste Oper gefeiert.

Zu der Zeit trifft ihn ein schwerer Schicksalsschlag: Seine Frau und seine zwei Kinder sterben - da ist Giuseppe Verdi noch nicht einmal 30 Jahre alt. Er ist so verzweifelt, dass er das Komponieren aufgibt. Der Direktor des Mailänder Opernhauses ermutigt ihn nach einer Weile, und so komponiert Verdi seine nächste Oper: „Nabucco“ wird sehr erfolgreich und macht Verdi auch im Ausland bekannt. Eine Opernsängerin, die bei der Uraufführung sang, wird seine zweite Ehefrau.

In den folgenden Jahren schreibt Verdi viele weitere Opern, in denen er große Gefühle auf die Bühne bringt. Dort wird getobt und gemordet, aber auch gelacht und gescherzt - begleitet von den schönsten Melodien. Einige seiner Werke sind sehr politisch und er unterstützt die Bewegung, die ein vereintes Italien anstrebt. Der Gefangenenchor aus „Nabucco“ gilt bis heute als heimliche Nationalhymne Italiens und wird oft bei Aufführungen vom Publikum mitgesungen. Als im Jahr 1861 das Königreich Italien gegründet wird, geht Verdi in die Politik, dies aber nur für kurze Zeit. Schon bald widmet er sich wieder der Musik.

Als sein guter Freund, der Schriftsteller Alessandro Manzoni, der sich auch für die Einigung Italiens einsetzte, 1873 stirbt, ist Verdi am Boden zerstört – er komponiert für den Freund die „Messa da Requiem“ (Totenmesse).

Messa da Requiem

In Verdis Requiem werden Emotionen und Stimmungen voll ausgelebt: Fortissimo darf auch Fortissimo sein, das Pianissimo tendiert mitunter zum Unhörbaren. Agiert der Chor vor allem, um klanglich Atmosphäre zu erzeugen, manchmal flüsternd, manchmal brüllend laut, manchmal gar achtstimmig aufgefächert, werden die vier Solisten (die allesamt große Opernstimmen benötigen) differenziert eingesetzt.

Die Soloabschnitte sind wie Opernszenen angelegt, deren Spektrum von stammelndem Stoßgebet bis zu üppiger Kantilene (eine Kantilene ist eine sanglich geführte, lyrische Melodie) reicht, in den Ensemblepartien agieren die Solisten oftmals wie Personen eines musikalischen Dramas – ganz auffällig ist dies im Offertorium und im „Lux aeterna“, den beiden Sätzen, die den Solisten allein vorbehalten sind.

Der italienischen Kirchenmusik ist diese Nähe zur Oper ja durchaus eigen (man vergleiche etwa die wenig später entstandene Messa di Gloria des 22-jährigen Giacomo Puccini), aber in Verdis Requiem ist die Ausdruckskraft um ein Vielfaches gesteigert. Und doch: Wer dieses Werk unvoreingenommen hört, wird erleben, wie engtextbezogen der Maestro seine Vertonung vorgenommen hat.

Für Verdi sind die Worte der lateinischen Missa pro defunctis (Messe für die Verstorbenen) kein unantastbares Gotteswort, sondern ein Libretto, das nach einer ausdrucksstarken Vertonung unter Zuhilfenahme aller Möglichkeiten der damals modernen Musik verlangt. Verdis Requiem ist eine Dramatisierung, die in jedem Takt den Ausdruckswillen des erfahrenen Opernkomponisten spüren lässt!

Zum Ende führt noch einmal die Wildheit des Dies irae den Hörenden die Schrecken des Todes vor Augen und Ohren; auch die Bitte um ewige Ruhe erklingt erneut. Statt sein Requiem wie üblich mit dem Lux aeterna enden zu lassen, der Bitte nach ewigem Licht, schließt Verdi das Begräbnisgebet Libera me an, das traditionell eigentlich gar nicht zur Totenmesse gehört.

Ein letztes Mal äußern Chor und Sopran den Erlösungswunsch „Errette mich!“ (Libera me) – hoffnungsvoll und zugleich als Ausdruck elementarer Angst. Den Schluss lässt Verdi damit bewusst offen ...

Dieses Drama ist die Geschichte des Menschen mit Gott, seine Todesangst und Gottesferne und die nie endende Hoffnung auf Rettung und Erlösung – hier und in der Ewigkeit.

1. Requiem

Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.
Te decet hymnus, Deus, in Sion,
et tibi reddetur votum in Jerusalem;
exaudi orationem meam,
ad te omnis caro veniet.
Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.
Kyrie eleison.
Christe eleison.

2. Dies Irae

Dies irae, dies illa
solvat saeculum in favilla.
Teste David cum Sibylla
quantus tremor est futurus,
quando iudex est venturus,
cuncta stricte discussurus!

Tuba mirum spargens sonum
per sepulchra regionem,
coget omnes ante thronum.
Mors stupebit et natura,
cum resurget creatura,
judicanti responsura.

Liber scriptus proferetur,
in quo totum continetur,
unde mundus iudicetur.
Iudex ergo cum sedebit,
quidquid latet apparebit,
nil inultum remanebit.

Quid sum miser tunc dicturus,
quem patronum rogaturus,
cum vix justus sit securus?

Rex tremendae majestatis,
qui salvandos salvas gratis,
salva me, fons pietatis.

1. Requiem

Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,
und ewiges Licht leuchte ihnen.
Dir gebührt Lobgesang, Gott in Zion,
und Anbetung soll dir werden in Jerusalem;
erhöre mein Gebet, Herr,
zu dir kommt alles Fleisch.
Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,
und ewiges Licht leuchte ihnen.
Herr, erbarme dich!
Christus, erbarme dich!

2. Dies Irae

Tag der Rache, Tag der Sünden,
wird das Weltall sich entzünden,
wie Sibyll und David künden.
Welch ein Graus wird sein und Zagen,
wenn der Richter kommt, mit Fragen
streng zu prüfen alle Klagen!

Laut wird die Posaune klingen,
durch der Erde Gräber dringen,
alle hin zum Throne zwingen.
Tod und Leben wird erbeben
wenn die Welt sich wird erheben,
Rechenschaft dem Herrn zu geben.

Und ein Buch wird aufgeschlagen,
in welchem alles eingetragen
was die Welt einst sühnen soll.
Sitzt der Richter dann zu richten,
wird sich das Verborgne lichten;
nichts kann vor der Rache flüchten.

Weh! Was werd ich Armer sagen,
welchen Anwalt mir erfragen,
wenn Gerechte selbst verzagen?

König schrecklicher Gewalten,
frei ist deiner Gnade Schalten:
Gnadenquell, lass Gnade walten!

Recordare, Jesu pie,
quod cum causa tuae viae,
ne me perdas ille die.
Quaerens me sedisti lassus,
redemisti crucem passus;
tantus labor non sit cassus.
juste iudex ultionis,
donum fac remissionis.
ante diem rationis.

Ingemisco tanquam reus,
culpa rubet vultus meus;
supplicanti parce, Deus.
Qui Mariam absolvisti,
et latronem exaudisti;
mihi quoque spem dedisti.
Preces meae non sunt dignae,
sed tu, bonus, fac benigne,
ne perenni cremer igne.
inter oves locum praesta,
et ab hoedis me sequestra,
Statuens in parte dextra.

Confutatis maledictis,
flammis acribus addictis,
voca me cum benedictis.
Oro supplex et acclinis,
cor contritum quasi cinis,
gere curam mei finis.

Lacrymosa dies illa
qua resurget ex favilla
judicandus homo reus.
huic ergo parce Deus,
pie Jesu Domine,
dona eis requiem! Amen!

3. Offertorio

Domine Jesu Christe, rex gloriae,
libera animas omnium fidelium
defunctorum de poenis inferni et
de profundo lacu.
Libera eas de ore leonis,
ne absorbeat eas tartarus,
ne cadant in obscurum;
sed signifer sanctus Michael
Repraesentet eas in lucem sanctam,

Milder Jesus, wollst erwägen,
dass du kamest meinetwegen,
verlier mich nicht an jenem Tage.
Bist mich suchend müd gegangen,
mir zum Heil am Kreuz gegangen,
mög dies Mühn zum Ziel gelangen.
Richter der gerechten Rache,
Nachsicht üb' in meiner Sache,
eh' der letzte Tag erscheint.

Seufzend steh' ich, schuldbevangen,
schamrot glühen meine Wangen,
lass mein Bitten Gnad' erlangen.
Hast vergeben einst Marien,
hast dem Schächer dann verziehen,
hast auch Hoffnung mir verliehen.
Wenig gilt vor dir mein Flehen;
doch du Güt'ger lass geschehen,
dass ich mög der Höll entgehen.
Bei den Schafen gib mir Weide,
von der Böcke Schar mich scheidet,
stell mich auf die rechte Seite.

Wird die Hölle ohne Schonung
den Verdammten zur Belohnung,
ruf mich zu der Sel'gen Wohnung.
Schuldgebeugt zu dir ich schreie,
tief zerknirscht in Herzenstreue,
sel'ges Ende mir verleihe.

Tag der Tränen, Tag der Wehen,
aus der Asche wird erstehen
zum Gericht der Mensch voll Sünden!
Lass ihn, Gott, Erbarmen finden,
milder Jesus, Herrscher du,
schenk den Toten ew'ge Ruh. Amen!

3. Offertorio

Herr Jesus Christus, König der Herrlich-
keit,
befreie die Seelen aller Gläubigen
von den Strafen der Hölle und von dem
tiefen Abgrund.
Errette sie aus dem Rachen des Löwen,
dass die Hölle sie nicht verschlinge
und sie nicht fallen in die Finsternis;
sondern sie geleite Sankt Michael,

quam olim Abrahae promisisti,
et semini eius.
Hostias et preces tibi, Domine,
laudis offerimus,
tu suscipe pro animabus illis
quarum hodie memoriam facimus,
Fac eas, Domine,
de morte transire ad vitam,
quam olim Abrahae promisisti,
et semini eius.

4. Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus
Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.
Hosanna in excelsis!
Benedictus qui venit
in nomine Domini.
Hosanna in excelsis!

5. Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
dona eis requiem.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
dona eis requiem sempiternam.

6. Lux aeterna

Lux aeterna luceat eis, Domine,
cum sanctis tuis in aeternum, quia
pius es.
Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.

7. Libera me

Libera me, Domine, de morte aeterna,
in die ille tremenda,
quando coeli movendi sunt et terra
dum veneris
judicare saeculum per ignem.
Tremens factus sum ego, et timeo,
dum discussio venerit
atque ventura ira.
Dies irae, dies illa,
calamitatis et miseriae,
dies magna et amara valde.
Requiem aeternam dona eis, Domine,
et lux perpetua luceat eis.

der Bannerträger, in das heilige Licht,
welches du einst verheissen hast Abraham
und seinen Nachkommen.
Opfergaben und Gebete bringen wir dir,
Herr, zum Lobe dar,
Nimm sie an für jene Seelen,
derer wir heute gedenken, lass sie, o Herr,
vom Tod zum Leben übergehen,
welches du verheissen hast Abraham
und seinen Nachkommen.

4. Sanctus

Heilig, heilig, heilig, ist der Herr,
Gott der Heerscharen.
Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner
Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe!
Gelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe

5. Agnus Dei

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die
Sünde der Welt, gib ihnen Ruhe.
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die
Sünde der Welt, gib ihnen die ewige Ruhe.

6. Lux aeterna

Ewiges Licht leuchte ihnen, Herr,
bei Deinen Heiligen,
denn du bist mild.
Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,
und ewiges Licht leuchte ihnen.

7. Libera me

Befreie mich, Herr, vom ewigen Tod
an jenem Schreckenstag,
wenn Himmel und Erde wanken,
wenn du dann erscheinen wirst,
die Welt zu richten durch das Feuer.
Zitternd stehe ich in Furcht,
wenn die Rechenschaft naht
und der drohende Zorn.
Tag des Zornes, Tag der Klage,
voll Weh und Jammer,
bitter über alle Massen.
Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,
und ewiges Licht leuchte ihnen.



Veronika Madler - Sopran

Die aus Rumänien stammende Sopranistin Veronika Madler studierte zunächst Englisch und Französisch auf Lehramt und absolvierte dann ihr klassisches Gesangstudium an der HfM Würzburg bei Jutta Bucelis-Dehn, später bei Leandra Overmann, Thomas Heyer und bei Arthur Janzen. Schon lange vor und im Laufe des Studiums sammelte sie neben Chor- auch solistische Erfahrung im Oratorienfach. Sie singt u. a. in a-capella Ensembles für Alte Musik sowie in Oratorienchören, z. B. der Gächinger Kantorei mit Helmuth Rilling. Sie gastierte während und nach dem Studium an der Staatsoper Hannover. Als freischaffende Sopranistin ist sie regelmäßig in verschiedenen Konzerten zu hören.

Schon seit ihrer Studienzeit ist Veronika Madler als Gesangspädagogin tätig. Vor allem Einzelunterricht, aber auch die chorische Stimmbildung sowie das Singen mit Kindern, Senioren und anderen Gruppen gehören zu ihren Leidenschaften. Seit einigen Jahren ist Veronika Madler Stimmbildnerin der Kantorei und des Kammerchors der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen.

<http://www.madler.de>



Zdravka Ambric - Mezzosopran

Die deutsch-kroatische Mezzosopranistin Zdravka Ambric wurde 1980 in Kirchheim unter Teck geboren. Nach dem Abitur studierte sie Gesang an der Hochschule für Musik in Würzburg bei Prof. Hallstein und Prof. Leandra Overmann. Die Mezzosopranistin beendete ihr Studium erfolgreich mit dem Diplom in Konzert und Musiktheater. Das Aufbaustudium schloss sie mit dem Konzertdiplom ab. Schon während ihres Studiums debütierte Frau Ambric mit großem Erfolg in der Titelpartie der Carmen am Stadttheater Bremerhaven. Es folgten Gastengagements an verschiedenen Theatern wie z.B. an der Oper Wuppertal und am Staatstheater Oldenburg. Die Sängerin trat vorwiegend in Hauptpartien ihres Fachs wie Azucena, Ulrica, Dalila, Fricka u.a. auf. Mit großer Hingabe ist Zdravka Ambric auch als Konzertsängerin tätig. Konzertverpflichtungen führten sie u.a. an die Berliner Philharmonie, die Stadthalle Bayreuth, das Forum Leverkusen und die Rudolf-Oetker-Halle Bielefeld. Ihr Konzertrepertoire umfasst Werke von Barock über Romantik bis in die Moderne, wobei das romantische Repertoire einen Schwerpunkt bildet. Die Mezzosopranistin lebt in Hamburg und ist dort auch als Gesangspädagogin tätig.



Cornel Frey - Tenor

Der Tenor Cornel Frey erhielt seine Ausbildung bei den Luzerner Singknaben sowie bei Prof. Jakob Stampfli an der Hochschule für Musik und Theater Bern.

Im Anschluss an das Studium war er Mitglied des Opernstudios Zürich. Von 2003 bis 2009 gehörte er zum Ensemble der Wuppertaler Bühnen und von 2009 bis 2012 war er beim Staatstheater am Gärtnerplatz in München engagiert. Gastspiele führten ihn u.a. an die Bayerische Staatsoper in München, ans Staatstheater Wiesbaden, zu den Wiener Festwochen, zur Styriarte Graz, zu den Festivals in Luzern und Schwetzingen (UA „Reigen“ von Bernhard Lang), sowie zu den Budapest Wagner Days unter Adam Fischer. 2023 gastierte er am Opernhaus Zürich in Mozarts Zauberflöte. Seit der Spielzeit 2012/13 ist Cornel Frey an der Deutschen Oper am Rhein engagiert, wo er u.a. als Mime („Das Rheingold“, „Siegfried“) begeisterte. In der Saison 2023/24 ist Cornel Frey u.a. Lindoro (L'Italiana in Algeri) und wieder als Conte Almaviva (Il Barbiere di Siviglia), Pong (Turandot) und Hexe (Hänsel und Gretel) zu erleben. Ausserdem gastiert er als Tamino (Die Zauberflöte) an der Opéra Royal de Wallonie Liège.

www.cornelfrey.com



Thilo Dahlmann - Bass

Nach seinem Gesangsstudium an der Essener Folkwang-Hochschule, wo er 2007 sein Konzertexamen mit Auszeichnung ablegte, war der Bassbariton Thilo Dahlmann Mitglied des Internationalen Opernstudios des Zürcher Opernhauses. Meisterkurse vervollständigten ebenso seinen künstlerischen Werdegang, wie die Zusammenarbeit mit Konrad Jarnot und Carol Meyer-Bruetting. Beim Landesgesangswettbewerb Nordrhein-Westfalen wurde er mit dem ersten Preis ausgezeichnet. 2013 wurde ihm der Liedpreis des Kultusministeriums Schleswig-Holstein sowie der Nikolaus Bruhns-Sängerpreis verliehen. Neben der Operntätigkeit ist Thilo Dahlmann vor allem jedoch als Konzert- und Liedsänger tätig. Reicht sein Repertoire von frühbarocker Vokalmusik bis zu zahlreichen Uraufführungen, so liegt der Schwerpunkt seines Repertoires bei Bach, Händel und den großen romantischen Oratorienpartien. Neben seiner künstlerischen Tätigkeit ist Thilo Dahlmann Professor für Gesang an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart und unterrichtete an den Musikhochschulen Köln, Frankfurt und Graz.

www.thilodahlmann.de



Kantor Andreas Pumpa

Andreas Pumpa, geboren 1965 in Gelsenkirchen, studierte ab 1989 Ev. Kirchenmusik an der Musikhochschule Köln (Orgel bei Prof. Joachim Dorf-müller, Orchester- und Chorleitung bei Prof. Henning Fredrichs). Nach dem A-Examen führte er sein Orgelstudium bei Prof. Wolfgang Stockmeier fort. Von 1991 – 2012 war Andreas Pumpa Kantor in der Evangelischen Kirchengemeinde Halver und konzertierte u.a. dort regelmäßig als Orgelsoлист und Dirigent. Neben seinen Aufgaben in der Gemeinde leitete er mit großer Freude die Kantorei Halver und zeitweise den Oratorienchor in Lüdenscheid. Er dirigierte zahlreiche oratorische Aufführungen. Bis zum Antritt der neuen Anstellung war er zudem Dozent für Klavier an der Musikschule in Wipperfürth und leitete mehrere Vokalensembles. Am 01. Mai 2013 wurde Andreas Pumpa zum Kantor der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen berufen. Schwerpunkte der Arbeit sind eine breit aufgestellte Chorarbeit mit Kinder- und Jugendchören, Seniorenchor, Kantorei und Kammerchor. Die Restaurierung und intensive Nutzung der Stadtkirchenorgel gehören u.a. zu den anstehenden Zukunftsprojekten.



KANTOREI der Evangelischen Kirchengemeinde Wermelskirchen

In der Kantorei begegnen sich Menschen verschiedener Generationen mit Freude am Musizieren. Zum Repertoire des aus 50 Mitgliedern und weiteren Gastsängerinnen und -sängern bestehenden Chores gehören Musikwerke aus alter und neuer Zeit, vom einfachen Lied bis zum großen Meisterwerk. Die Kantorei sieht ihre Hauptaufgabe in der musikalischen Mitwirkung bei Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen der Evangelischen Kirchengemeinde und wirkt dabei hauptsächlich in der Stadtkirche Wermelskirchen. Die musikalischen Inhalte orientieren sich an der großen Chorliteratur. Die gottesdienstliche Mitgestaltung beinhaltet daher stets auch Sätze aus oratorischen Großwerken, so, wie es in unserem kirchlichen Leitbild verankert ist. Darüber hinaus pflegt der Chor das Kulturgut der geistlichen und auch weltlichen Musik in Konzerten und trägt so zur Gestaltung des kulturellen Lebens in der Stadt Wermelskirchen und in der ganzen Region bei. www.kantorei-wermelskirchen.de

Die Kantorei freut sich über weitere Sängerinnen und Sänger!

Ein Neueinstieg in die Singarbeit der Kantorei Wermelskirchen ist prinzipiell jederzeit möglich, jedoch zu empfohlenen Terminen und Mitsing-Projekten meist sinnvoller.

Im Dezember 2025 wird die KANTOREI das „Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach zur Aufführung bringen.

Die Probenarbeit dazu beginnen voraussichtlich im Mai 2025.

Eine musikalische Grundbildung (Chor-Erfahrung, „Noten lesen können“, usw.) sind von Vorteil.

Wenn Sie Interesse an diesem Mitsing-Projekt haben, nehmen Sie gern Kontakt mit uns auf:

Kantor Andreas Pumpa

Mail: kantorpumpa@aol.com

oder Stefanie Schüller, Vorsitzende der KANTOREI

Mail: kantorei-wk@gmx.net

Mobiltelefon: 0176 / 92409389

KANTOREI-Probe: jeden Donnerstag von 19:30 Uhr bis 21:45 Uhr

im Saal des Gemeindezentrums, Markt 4, 42929 Wermelskirchen

www.kantorei-wermelskirchen.de

Dank allen, die bei der Vorbereitung und Durchführung dieses Konzertes mitgewirkt haben:

Norbert Ely für den Einführungsvortrag „Verdi’s Requiem“ am 02.11.2024

Jutta Benedix für die Chor-Registerproben

Veronika Madler für die Chor-Stimmbildung

Gabriele Dyk, public Werbegesellschaft mbH, für das Layout der Plakate,

Handzettel und Programme

Stefanie Schüller, Wermelskirchen, für die Öffentlichkeitsarbeit und Mitwirkung bei der Gestaltung des Programmhefts,

und für die finanzielle Unterstützung, ohne die dieses Konzert nicht möglich gewesen wäre, von:

Landschaftsverband Rheinland Kulturförderung der Region

und dem Förderkreis Kirchenmusik e.V.

Der Förderkreis Kirchenmusik e.V. in Wermelskirchen unterstützt die Chöre

und Musikensembles in unserer Gemeinde. Er beteiligt sich an der Finanzierung

von Konzerten oder Instrumentarium, gibt Zuschüsse zu Fortbildungen

oder Workshops und fördert die Ausbildung von jugendlichen Nachwuchsmusi-

kern für den Dienst in unserer Gemeinde.

Auch zu diesem Konzert leistet der Förderkreis einen Beitrag. Ihre Mitgliedschaft

oder Spende dient diesem Zweck und ist uns jederzeit herzlich willkommen!

Kontakt: Herr Meinhard Felbick (Vorsitzender)

Elbringhausen 40, 42929 Wermelskirchen, Tel.: 02196/92335

e-Mail: m.felbick@gmx.de

www.ekwk.de/kirchenmusik-foerderkreis

Weitere musikalische Termine in der Stadtkirche Wermelskirchen

08.12.2024 um 17:00 Uhr
Adventskonzert & Jahresfest
Posaunenchor Stadt

15.12.2024 um 15:00 Uhr
Adventskonzert der Chöre
zum Mitsingen und Lauschen



Vorschau auf 2025

13.04.2025 um 17:00 Uhr
Passionskonzert des KAMMERCHORs mit „Requiem“ von Maurice Duruflé und
weitere Werke

25.05.2025 um 15:00 Uhr
Großes Kinderkonzert! Eintritt frei

16.06.2025 um 18:00 Uhr
Sommerkonzert des Posaunenchors Stadt

30.08.2025 ab 11:00 Uhr
12-Stundenkonzert am Kirmes-Samstag mit Mittelaltermarkt
in und an der Stadtkirche!
Weitere Infos und das vorläufige Programm finden Sie unter:
www.wir-für-ekwk.de

21.09.2025 um 17:00 Uhr
Orgel-Konzert der Organist*innen der Stadtkirche

07.12.2025 um 17:00 Uhr
Adventskonzert & Jahresfest Posaunenchor Stadt

14.12.2025 um 17:00 Uhr
„Weihnachtsoratorium“ von Johann Sebastian Bach
Konzert der Kantorei mit Orchester und Solisten